

Planet: Ildizen

Inhaltsverzeichnis

- [1](#)
- [2 Ildizen](#)
 - [2.1 Geografie](#)
 - [2.2 Kultur](#)
 - [2.3 Eroberung](#)
 - [2.4 Landschaft](#)

Ein Planet des Imperiums im Sektor R4, dessen Eroberung noch gar nicht so lang zurückliegt. Interessant wurde es durch NaCl- und Tibannavorkommen.

1

2 Ildizen

2.1 Geografie

Atmosphäre: Sauerstoffhaltig (22%), ungiftig

Biosphäre: Artenarm

Vegetation: Sträucher, Gräser

Boden: Salzig, Savanne, Steppen, Wüste, Aue

Meere: Salzgehalt bei 32,4%, Wasserflächen kaum vorhanden

Klima: subtropisch

Jahreszeiten: Regenzeit , Trockenzeit

Jahresmitteltemperatur: 30°C

humide Monate: 2

Jahreslänge: 1,013 Standardjahre

Tageslänge: 27 Standardstunden

Sektor: R4

2.2 Kultur

Vor der Eroberung durch das Imperium lebte auf Ildizen ein naturbezogenes Volk, welches sich an der Lebensader des Planeten, dem 'Großen Fluss' (Heute genannt 'Acinas Hauch') orientierte. Weite reisen fernab vom Fluss wurden nicht unternommen, Ressourcen und Nahrung eingeteilt und aufgespart. Man sang Lieder und erzählte Geschichten in der Alten Sprache und brachte Opfer für die Götter der Natur (durchaus auch Kinderopfer) , bat um Regen.

Die Alten Riten und Mythen dieses 'alten Volkes' sind allerdings nicht gut überliefert, da das Imperium nach der Eroberung sämtliche Inhalte dessen kurzerhand unterband und verbot, um die Denkweisen und Strukturen des Imperiums unangefochten in die nächsten Generationen bringen konnten.

2.3 Eroberung

Als Ildizen 04 nVC durch das Imperium aufgrund von NaCl und Tibannavorkommen erobert wurde, baute man an der Stelle der Hauptsiedlung des alten Volkes Ildizen City auf. Kasernen, Kultureinrichtungen, Sportstätten und Pädagogische Einrichtungen wurden aus dem Boden gestampft, um die Nachkommen des Planeten auf den rechten Pfad zu führen. Ebenso bekam der Planet mit beginnendem Nahrungsmittelimport einen starken Wachstum der Bevölkerungszahlen. Kinder, die bei der Eroberung nicht älter als fünf Jahre alt waren, wurden von ihren Eltern getrennt und in gesonderten Anstalten imperial aufgezogen, während die besonders rebellischen Ureinwohner gerichtet oder gebrochen und versklavt wurden.

Das Verbot, über die alte Kultur zu sprechen wurde streng geahndet und konnte Familien zur Strafe schnell mittellos in die Wüste treiben, wo der fast sichere Tod auf sie wartete. Spätestens die dort lebenden Sandraptoren labten sich mit Vergnügen an den Abtrünnigen Verrätern des Imperiums.

sturmregiment-kaas.de/index.php?attachment/92/

Ildizen City

2.4 Landschaft

Ildizen ist geprägt von weiten Ebenen und einzelnen Bergen und Tälern um den großen Fluss herum. Das Landschaftsbild zeigt sich karg und schroff, die Ebenen werden, je weiter sie sich vom Fluss entfernen, immer arider.

In den Regenmonaten kann man am Fluss selbst sogar grasig-grüne Auen finden, doch reicht dies längst nicht, um großangelegt Viehzucht zu betreiben, oder gar flächendeckende Landwirtschaft. Die wenigen Pflanzen, die hier wachsen, haben eher medizinische Bewandnis, als dass sie das ganze neu aufgebaute Volk ernähren könnten.

Die Landschaft weit ab vom Fluss ist durchaus als lebensfeindlich zu bezeichnen. Neben unerträglicher Hitze und heftiger Trockenheit sind es einige durchaus tödliche Tiere, die einen hier zudem noch heimsuchen, so man sich zu lang hier aufhält.

sturmregiment-kaas.de/index.php?attachment/93/

Flussfernere Landstriche